

Papst Franziskus

Ansprache an Studierende und Verantwortliche des „Theologischen Studienjahrs“ der Dormitio-Abtei in Jerusalem am 18. Dezember 2020 im Vatikan, Clementina-Saal

Das Theologische Studienjahr Jerusalem wurde durch Pater Laurentius Klein OSB 1973 gegründet. Dieses zweisemestrige Studienprogramm wird von der theologischen Fakultät der benediktinischen Hochschule Sant'Anselmo in Rom getragen. Es führt jährlich etwa zwanzig Studierende der Theologie nach Jerusalem. Im Studienhaus Beit Josef auf dem Gelände der Benediktinerabtei Dormitio in der Nähe der Jerusalemer Altstadt hören sie Vorlesungen und Seminare mit dem Schwerpunkt biblischer Theologie und der ökumenischen und interreligiösen Theologie. Studientage gehören ebenso zum Studienprogramm wie auch Exkursionen zu archäologischen und politischen Themen durch das gesamte Land Israels. Die Studierenden bilden in ihrem Studienjahr eine Lebens- und Lerngemeinschaft. Wegen der Corona-Pandemie wurde das Studienjahr 2020/2021 nach Rom und dort in die Benediktiner-Hochschule Sant'Anselmo verlegt. Dies ermöglichte eine Begegnung mit Papst Franziskus. In seiner Ansprache würdigt der Papst das Theologische Studienjahr als eine wichtige Etappe für die Studierenden.

Keywords: Abbatia Dormitionis. Theologisches Studienjahr, COVID-19-Pandemie

Liebe Freunde, guten Morgen!

mit Freude begrüße ich euch alle, Studierende und Verantwortliche des „Theologischen Studienjahres“ der Abtei Dormitio Beatae Mariae Virginis in Jerusalem. In diesem Jahr kann aufgrund der aktuellen Pandemie das Studienprogramm zum ersten Mal nicht im Heiligen Land stattfinden, sondern wird am Pontificio Ateneo Sant'Anselmo in Rom ausgerichtet. Auf diese Weise hat uns die göttliche Vorsehung die Möglichkeit zu diesem Treffen im Vatikan geschenkt.

Das Studienjahr ist eine Gelegenheit für Studierende der katholischen und evangelischen Theologie, die biblischen Stätten kennenzulernen und den Ostkirchen sowie der jüdischen und islamischen Welt zu begegnen. Auch wenn ihr in diesem Jahr diese Erfahrung nicht im Heiligen Land machen könnt, da ihr euch gleichsam im „Exil“ befindet, wie es Pater Schnabel bezeichnet, so sollen das vertiefte Studium der Heiligen Schrift, die Ökumene und der interreligiöse Dialog stets ein typisches Kennzeichen eures Programms bleiben. Ich bin überzeugt, dass auch Rom verschiedene Möglichkeiten diesbezüglich bieten wird.

Als junge Menschen, die Theologie studieren, seid ihr für eure Altersgenossen und für die Männer und Frauen von heute Zeugen für die Bedeutung Gottes im Leben und für die Fülle, die ein gelebter Glaube schenkt. Es wird eure Aufgabe sein, in den Dialog mit einer Welt zu treten, in der es immer weniger Platz für die Religion zu geben scheint. Es ist eine Aufgabe, die wir mit allen Gläubigen der verschiedenen Religionen teilen, weil wir wissen, dass es für unsere Gesellschaften gut ist, wenn wir Gott in ihnen gegenwärtig machen. Unsere Überzeugung ist, dass die Religionen einen wertvollen

Beitrag zum Aufbau von Geschwisterlichkeit und zur Verteidigung der Gerechtigkeit in der Gesellschaft leisten. Andererseits glauben wir, dass man, wenn man aus verschiedenen Gründen Gott aus der Gesellschaft ausschließen will, am Ende Götzen anbetet und der Mensch sich sehr bald selber verliert (vgl. Enzyklika Fratelli tutti, 271; 274).

Ich hoffe, dass dieses „Theologische Studienjahr“ eine wichtige Etappe im Rahmen eurer Ausbildung und auf eurem geistigen und menschlichen Weg sein wird und dass ihr nach diesem „Exil“ bald die Möglichkeit haben werdet, das „gelobte Land“, die heiligen Stätten der Bibel, näher kennenzulernen. Wenn wir in einer Woche das Weihnachtsfest feiern, werden wir alle im Geiste Pilger an der Geburtsgrötte von Bethlehem sein. Der Emmanuel erfülle euch mit seiner Freude und seinem Frieden und mache euch zu wahren Zeugen des Gott-mit-uns. Der Herr segne und behüte euch und alle eure Lieben. Und, bitte, vergesst nicht, für mich zu beten.

Quelle:

http://www.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2020/december/documents/pa-pa-francesco_20201218_studenti.html (2024-04).